# hanser.sty – Ein LATEX-Style für Hanserbücher

### Manfred Brill

#### 28. Januar 2013

# 1 Einleitung

Das LATEX-package hanser.sty enthält die von der Seiten- und Textgröße unabhängigen Angaben für ein Hanser-Buch in LATEX. Damit können diese Formatierung auch mit den Standardklassen wie report oder article verwendet werden. Für das Drucken von Texten, die zum Verlag gehen gibt es die class-Datei hanserbuch.cls. Weitere Makros als Ergänzung zu AMS-LATEX sind im package mbmath.sty enthalten. hanser.sty ist so gehalten, dass im Hauptdokument nur noch eine entsprechende class-Datei und die beiden packages hanser und mbmath geladen werden müssen.

# 2 Der Initialisierungsteil

Die folgenden Pakete werden geladen:

- *inputenc* mit der Option *latin1*,
- *makeidx* für die Erstellung eines Index,
- palatino für die Postscript Type-1 Fontfamilie Palatino,
- color für Graustufen,
- **a** amsmath, amsfonts, amssymb und amscd für das Layout der mathematischen Inhalte,
- mbmath für Erweiterungen von AMS LATEX,
- *theorem* für das Layout von theorem-Umgebungen,
- epsfig, epic und eepic für Grafiken,

- bibgerm für das Literaturverzeichnis,
- *eurosym* für das Euro-Symbol,
- *supertabular* für mehrseitige Tabellen, insbesondere für das Symbolverzeichnis.
- *multicol* für das zweispaltige Layout des Index.
- fancyhdr für das Layout der Kopf- und Fußzeilen,
- caption für das Layout der Tabellen- und Abbildungsbeschriftungen,
- float für das Erzeugen von Gleitobjekten.

Für Einzelheiten und Dokumentationen dieser packages wird auf den LATEX-Companion [?] oder die auf CTAN verfügbare Information verwiesen.

# 3 Tabellen und Abbildungen

Generell gilt bei Hanser die Regel, dass Tabellenbeschriftungen immer vor der Tabelle stehen. Als Font wurde \small eingestellt. Das Wort Tabelle wird zusätzlich fett gedruckt. Tabelle ?? zeigt das zu erwartende Ergebnis. Innerhalb des Textes wird der Font für die Tabellentexte immer auf \small gesetzt.

Tabelle 1: Eine Tabellenbeschrifttung

Spaltenbeschriftung 1	Spaltenbeschriftung 2
eins	zwei
drei	vier

Bildbeschriftungen sind bei Hanser *Unterschriften*, das heißt sie stehen unterhalb der Abbildung. Für die Fonts gilt die Bemerkung zu Tabellen entsprechend. Abbildung ?? ist [?] entnommen.

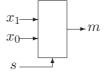


Abbildung 1: Eine Multiplexer-Schaltung

Der Abstand vor Abschnittsüberschriften ist gegenüber dem LATEX-Standard etwas vergrößert worden.

Mit \raggedbottom wird sichergestellt, dass die Textseiten an der Unterkante flattern und innerhalb der Seite kein vertikaler Raum eingefügt wird.

# 4 Umgebungen

#### 4.1 Beweise

beweis

Beweise werden in der beweis Umgebung gesetzt. Der Abschluss wird durch ein schwarzes Quadrat gekennzeichnet. Damit führt der Absatz

\begin{beweis}

Hier kommt der mathematische Text, und dann das Ende.

\end{beweis}

zu folgendem Ergebnis:

#### Reweis

Jetzt kommt der mathematische Text, und dann das Ende.

mbeweis

Hört ein Beweis mit einer abgesetzten mathematischen Zeile auf, dann führt die Verwendung von beweis zu einer unerwünschten Leerzeile. Dies kann durch die Umgebung mbeweis vermieden werden. Sie ist identisch mit beweis, allerdings muss das schwarze Quadrat mit \hfill \$\blacksqare\$ selbst in der Zeile gesetzt werden.

Der Abstand nach dieser Umgebung ist der normale Paragrafenabstand.

### 4.2 Beispiele

beispiel

Ein einzelnes Beispiel wird in der Umgebung beispiel eingeschlossen. Dadurch wird ein Abstand vor und nach dem Beispiel sichergestellt.

\begin{beispiel}

Das ist der Beispieltext zum Beispieltext.

\end{beispiel}

führt zu

Beispiel:

Das ist der Beispieltext zum Beispieltext.

beispiele

Mehrere Beispiele werden in einer Listenumgebung aufgeführt. Dabei werden die gleichen Abstände wie in der Umgebung beispiel verwendet.

# Beispiel:

```
\begin{beispiele}
   \item Erstes Beispiel.
   \item Zweites Beispiel.
   \item Noch ein Beispiel.
   \end{beispiele} führt zu der Liste
Beispiele:
☐ Erstes Beispiel.
☐ Zweites Beispiel.
□ Noch ein Beispiel.
```

#### 5 **Makros**

Jedes Kapitel endet mit einer Liste von Aufgaben. Die Überschrift als \section wird mit \aufgaben erzeugt. Dieses Makro wurde eingeführt, da es zu Beginn des Projekts [?] nicht klar war, wo die Aufgaben stehen werden.

Die Hauptdatei eines Buchprojekts enthält Include-Anweisungen für die einzelnen Kapitel. Falls die vorhergehende gerade Seite leer ist, muss sichergestellt werden, dass keine Kopfzeile ausgegeben wird. Dies wird mit

\clearevenpage

herbeigeführt.

#### Beispiel:

Die Hauptdatei für [?] hat einen Verlauf wie

```
%Einleitung
\include{einleitung}
\clearevenpage
%Kapitel Aussagenlogik
\include{logik}
```

\aufga

\cleareven;

# 6 Die Package-Datei

### 6.1 Die Kenndaten

Zunächst identifizieren wir das Paket und dessen aktuelle Version:

```
1 \NeedsTeXFormat{LaTeX2e}\relax
2 \ProvidesPackage{hanser} [2013/01/28, (MB)]
3 \typeout{Hanser package, V1.6, (c) Manfred Brill}
4 \ProcessOptions
```

## 6.2 Der Initialisierungsteil

Wir laden die folgenden Pakete:

```
5 \RequirePackage{german}
6 \RequirePackage[latin1] {inputenc}
7 \RequirePackage { palatino }
8 \RequirePackage{amsmath}
9 \RequirePackage{amsfonts}
10 \RequirePackage{amssymb}
11 \RequirePackage { amscd }
12 \RequirePackage { mbmath }
13 \RequirePackage { epsfig }
14 \RequirePackage { theorem }
15 \RequirePackage{makeidx}
16 \RequirePackage{color}
17 \RequirePackage{fancyhdr}
18 \RequirePackage{caption}
19 \RequirePackage{epic}
20 \RequirePackage { eepic }
21 \RequirePackage { eurosym }
22 \RequirePackage{bibgerm}
23 \RequirePackage { multicol }
24 \RequirePackage { supertabular }
25 \RequirePackage{float}
26 \RequirePackage [savemem] {listings}
```

#### 6.3 Das Seitenlayout

Die Bildunterschriften werden einen Punkt kleiner gesetzt auf \small. Der Labelfont ist zusätzlich fett gesetzt. Nach einer Abbildung wird ein Abstand von 0.2em verwendet.

```
27\renewcommand{\captionfont}{\small}
28\renewcommand{\captionlabelfont}{\small \bf}
29\setlength\abovecaptionskip {0.0mm}
30\setlength\belowcaptionskip {0.2em}
```

Der Textanteil einer Seite in LATEX ist durch das Makro \textfraction festgelegt. Der Default ist dabei 0.2. Er wird auf 0.001 gesetzt.

```
31\renewcommand{\textfraction}{0.001}
```

Eine Abbildung muss mindestens einen Anteil \floatpagefraction einer Seite haben, um auf eine eigene leere Seite gesetzt zu werden. Der Default dafür ist 0.5. Er wird hier auf 0.99 gesetzt.

```
32 \renewcommand{\floatpagefraction}{.99}
```

# 6.4 Umgebungen

```
\section
                 33 \renewcommand\section{\@startsection {section}{1}{0mm}%
                                     {6mm}%
                                     {2.8mm}%
                 35
                                     {\normalfont\raggedright\Large\bfseries}}
                 36
   \subsection
                 37\renewcommand\subsection{\@startsection{subsection}{2}{\z@}%
                 38
                                     {4mm}
                 39
                                     \{1.3mm\}
                 40
                                     {\normalfont\large\bfseries}}
\subsubsection
                 41\renewcommand\subsubsection{\@startsection{subsubsection}{3}{\z@}%
                                     {4mm}
                                     {0.8mm}
                 43
                                     {\normalfont\normalsize\bfseries}}
                 Beweise werden mit dem Wort Beweis begonnen, das fett gesetzt ist. Da-
        beweis
                 nach folgt ohne Zeilenumbruch der Text. Das Ende eines Beweises wird mit
                 dem mathematischen Symbol $\blacksquare$ angezeigt. Das Quadrat
                 wird rechtsbündig gesetzt.
                 45 \newenvironment{beweis}%
                 46 {\begin{sloppypar}\noindent \nopagebreak%
                 47 {\textbf{Beweis:}\nopagebreak}\\[0.0em]}%
                 48 {\hfill$\blacksquare$\end{sloppypar}\vspace{2.0ex}}
                 Ein Beweis, der mit einer Formel endet, muss selbst \blacksquare set-
       mbeweis
                 zen. Sonst steht die Box alleine, mit einer Leerzeile davor. Der Abstand von
                 2.0ex wird nicht gesetzt.
                 49 \newenvironment { mbeweis } %
                 50 {\begin{sloppypar}\noindent \nopagebreak%
                 51 {\textbf{Beweis:}\nopagebreak}\\[0.0em] } {\end{sloppypar}}
```

beispiel Ein einzelnes Beispiel wird in der Umgebung beispiel gesetzt. Die Umgebung beginnt mit dem kursiv gesetzten Wort Beispiel und definiert 0.5ex Abstände vor und nach der Umgebung. Für Listen von Beispielen gibt es die Umgebung beispiele, die intern eine eigene Listenumgebung nutzt.

```
52 \newenvironment{beispiel}%
53 {\vskip0.5ex\begin{sloppypar}\noindent \nopagebreak%
54 \emph{Beispiel:\nopagebreak}\\[0.5ex]}%
55 {\end{sloppypar}\vspace{0.5ex}}
```

#### 6.5 Listen

Für Aufzählungen wird nicht das Standardsymbol benutzt, sondern eine Box mit der Farbe 50% grau. Dabei wird der AMSETEX Befehl \Box verwendet. Für die Abmessungen dieser Box ist die ETEX-Länge \Blen definiert, um sicherzustellen, dass immer die gleiche Größe verwendet wird.

```
56 \newlength{\Blen}
57 % Auf Box-Länge setzen
58 \settoheight{\Blen}{$\Box$}
```

Mit dieser Länge wird die rule-Box auf die gleiche Höhe wie die AMS Box gesetzt und für \labelitemi verwendet:

```
59\renewcommand{\labelitemi}{\textcolor[gray]{0.5}%
60{\rule{\Blen}}{\Blen}}}
```

Die Listenumgebungen wurden insbesondere in ihren Längen angepasst. Der linke Einzug bis zur Stufe 6 wird gesetzt auf

#### Die Aufzählungspunkte werden nicht eingerückt:

```
67 \setlength\labelsep
68 \setlength\labelwidth
69 \addtolength\labelwidth
70 \setlength\topsep
71 \setlength\itemsep
72 \setlength\parsep
73 \def\@mklab#1{#1\hfil}

{ 0.5em}
{\labelsep}
{\labelsep}
{-\labelsep}
{0.0ex}
{2pt plus1pt minus1pt}
{1pt plus1pt}
```

exList Für die Aufzählung mehrerer Beispiele wird intern die Listenumgebung exList definiert.

```
74 \newenvironment{exList}%
75 {\begin{list}%
76 {\hfill $\Box$}%
77 {\parsep0.0ex \itemsep1.5mm%
78 \leftmargini1.5em \labelsep0.5em%
79 \setlength\labelwidth{\leftmargini}%
80 \addtolength\labelwidth{-\labelsep}}}%
81 {\end{list}}
```

beispiele Mehrere Beispiele werden in einer Liste aufgeführt. Intern wird die Listenumgebung exList verwendet. Wie in der Umgebung beispiel wird vor und nach der Umgebung ein Abstand von 0.5ex definiert. Vorher war hier vor beginsloppypar

```
82 \newenvironment{beispiele}%
83 {\vspace{0.5ex}\begin{sloppypar}\noindent%
84 \nopagebreak \emph{Beispiele:\nopagebreak}%
85 \begin{exList}}%
86 {\end{exList}\end{sloppypar}\vspace{0.5ex}}
```

#### 6.6 Makros

\aufgaben

Die Aufgaben stehen zur Zeit am Ende jedes Kapitels.

```
87 \newcommand{\aufgaben}{ \section{Aufgaben}}
```

\clearevenpage

\clearevenpage stellt sicher, dass eine gerade leere Seite vor einem Kapitelanfang gesetzt wird. Es wird \cleardoublepage verwendet, und vorher wird sichergestellt, dass keine Kopfzeile ausgegeben wird. Dieses Makro orientiert sich an [?], pp. 97.

```
88 \newcommand{\clearevenpage}%
89 {\newpage{\pagestyle{empty}\cleardoublepage}}
```

#### 6.7 Verzeichnisse

Die Einträge in das Stichwortverzeichnis werden wie in [?] erzeugt. Das Layout des Stichwortverzeichnisses wurde verändert, insbesondere wird die Umgebung multicol für ein zweispaltiges Layout verwendet, und mit

```
\addcontentsline{toc}
```

ein Eintrag in das Inhaltsverzeichnis erzwungen.

```
90 \makeatletter
91 \renewenvironment{theindex}%
```

```
{\newpage\parskip 0pt\columnseprule 0pt%
       \chapter*{Stichwortverzeichnis}%
93
       \markboth{\small Stichwortverzeichnis}{\small Stichwortverzeichnis}%
94
       \addcontentsline{toc}{chapter}{Stichwortverzeichnis}%
       \thispagestyle{plain}%
96
       \let\item\@idxitem%
97
       \left\{ \left( 1\right) \right\} 
98
      {\end{multicols}}
100 \renewcommand{\@idxitem}{\par\hangindent 20\p@}
101 \renewcommand {\subitem} {\par\hangindent 20\p@ \hspace*\{10\p@\}}
102\renewcommand{\subsubitem}{\par\hangindent 20\p@ \hspace*{20\p@}}
103 \makeatother
```

# Literatur

- [1] M. Goossens, F. Mittelbach, und A. Samarin: *Der &TeX Begleiter*, 2000, Addison-Wesley.
- [2] J. Holzmann und J. Plate: *Linux-Server für Intranet und Internet*, 2002, Hanser.
- [3] M. Brill: Mathematik für Informatiker, 2001, Hanser.